

Oppenheim am Rhein

Stadt unter der Stadt

Hier erwartet uns ein einzigartiges Kulturdenkmal: der unterirdische Stadtkern von Oppenheim in einem mehrstöckigen Kellerlabyrinth. Führungen durch die Gänge sind gerade für Kinder absolut spannend, sie dauern ca. 60 Minuten und werden Samstags und Sonntags angeboten. Für Gruppen gibt es Sonderführungen. Der Eintritt beträgt 2,50 € und 5 €. Weiterhin ist in Oppenheim eine der schönsten deutschen gotischen Kirchen zu besichtigen sowie das Deutsche Weinbaumuseum. Infos: www.stadt-oppenheim.de.

Fast in unmittelbarer Nachbarschaft ist der kleine Weinort Nierstein. Wer nach einer zünftigen Weinprobe gerne stilvoll übernachten möchte, dem sei das idyllische **4-Sterne-Best-Western Wein & Parkhotel** in Nierstein empfohlen. Die warme Farbgebung im Toscana-Stil sowie das „Cliff-Vital-Center“ sorgen für einen entspannenden Aufenthalt. Eine gute Adresse für ein romantisches Wochenende zu zweit oder für Veranstaltungen rund um das Thema Wein. So organisiert das Hotel Kellereibesichtigungen, Weinbergsrundfahrten, Weinproben oder die Teilnahme an der Weinlese. Ein besonderes Angebot ist das Programm: „Radfahren in Rheinhessen“ mit einem Komfortad, geführter Radtour und Verpflegung.

Ein weiteres **Best-Western Hotel** ist in Alzey beheimatet. Hier kommen Tagungsgäste und Sportbegeisterte auf Ihre Kosten. Neben den 6 Tagungsräumen findet jeder im angegliederten Sport- und Freizeitzentrum das richtige Angebot: Squash, Tennis, Beachvolleyball, Indoor-Fußball, DiscoBowling und vieles mehr. Anschlie-

ßend ist Entspannung in der Sauna mit Dampfbad angesagt. Ein Besuch lohnt sich! (Siehe Anzeige auf Seite 17)

Barfußpfad an der Nahe in Bad Sobernheim

Seien Sie von den Socken!

Hier begeistert Deutschlands erster und einziger 3,5 km langer Barfußpfad durch die Nahe-Aue jedes Alter. Der abwechslungsreiche Weg führt über Wiesenwege und vielerlei anderer Bodenbeläge. Lehm- und Wassertretbecken sowie verschiedene Balancier- und Spielstationen sorgen für Abwechslung. Reflexzonenmassage quasi im Vorübergehen! Besondere Attraktionen sind die abenteuerlichen Überquerungen der Nahe: durch eine Furt entlang eines Seils (kann auch durch eine Brücke umgangen werden), über eine Hängebrücke oder mit einer Seilfähre. Am besten, man hat kurze Hosen an oder die Badehose drunter. Schuhe, Handtücher und alle anderen Utensilien können am Eingang in Schließfächern deponiert werden. Anfahrt über A3 bis AB-Dr. Mönchhof, A 67 bis AB-Dr. Rüsselsheim, A 60 bis AB-Dr. Nahetal, kurz A 61 bis nächste Ausfahrt auf B 41 Richtung Bad Kreuznach, weiter auf B 41 bis Bad Sobernheim. Der Beschilderung Quellpavillon folgen, dort gibt es Parkplätze. **Bad Sobernheim** ist das einzige **Felke-Heilbad Deutschlands**, (benannt

nach Pastor Emanuel Felke, der große Heilerfolge mit der Anwendung von Licht, Luft, Wasser, Lehm und Bewegung, verbunden mit vital- und ballaststoffreicher vegetarischer Ernährung, erreicht hat). Indikatoren für die klassische Felkekur sind Herz- und Gefäßerkrankungen, Gelenk- und rheumatische Erkrankungen, Erschöpfungssyndrome, Allergien, Infektanfälligkeit und vieles mehr.

Bestens betreut mit allen Fragen rund um Medical Wellness wird man im Gründungshaus der Felkeheilwiese in Bad Sobernheim, dem **Romantikhotel Bollant's im Park**. Das im Jugendstil erbaute Haus mit eigenem Park, angrenzenden Wäldern, Flussaue und historischer Hofanlage steht unter Denkmalschutz, bietet seinen Besuchern aber jeglichen modernen Komfort und ist sogar vom unabhängigen deutschen Wellnessverband als erstes Wellnesshotel in Deutschland anonym getestet und mit „sehr gut“ zertifiziert worden. Genauere Infos bei Heike Keller, Tourismusreferentin, Tel. 06102/26778.

WELTREISE DER SINNE ...ganz NAHE




Als erstes WellnessHotel in Deutschland vom „Unabhängigen Deutschen Wellnessverband“ mit „Sehr gut“ zertifiziert.

**Thalasso · Ayurveda · Rasulbad · Heilerde · Kosmetik
Massagen · Vinothérapie · Bade- und Saunatherme...**

BOLLANT'S IM PARK
ROMANTIK HOTEL & VITAL SPA

55566 Bad Sobernheim · Tel. 0 67 51/93 39-0 · www.bollants.de

Dichtung aus unbekanntem Federn

Als vor zwei Jahren die Jury die besten literarischen Beiträge der Ausschreibung „Dichtung aus der Schublade“ in der Stadtbibliothek vortrug, war mancher aus dem Publikum im Zweifel, ob der Autor bzw. die Autorin nicht doch ein Profi sei. Denn unter die Einsendungen von Amateur-Schriftstellern aus Neu-Isenburg hatte die Jury auch Texte bekannter Autoren gemogelt. Ein Zeichen dafür, dass einige Hobby-Dichter keine schlechte Qualität abgeliefert hatten.

Hans Staiger vom Forum zur Förderung von Kunst und Kultur hatte die Isenburger Literaturtage angeregt und aktiv mitgestaltet, und die gute Resonanz hat das Forum bewogen, die Literaturtage in diesem Jahr erneut stattfinden zu lassen. Diesmal unter dem Slogan „Dichtung aus unbekanntem Federn“. Bis Ende Juni wurde Lyrik und Kurzprosa zum Thema „Heimat“ im weitesten Sinn eingereicht, und die Beiträge werden zur Zeit von der Jury begutachtet. Die besten Einreichungen werden am 16. September in einer Lesung in der Stadtbibliothek vorgestellt und anschließend besprochen.

In einem Faltblatt des Forums heißt es: „Die Texte werden zunächst anonym, vermischt mit Texten prominenter Literaten gelesen. Erst nach dem Gespräch werden die Autoren genannt.“

Als Auszeichnung ist die Veröffentlichung ausgewählter Texte in einer Broschüre geplant. Außerdem hat sich eine große Frankfurter Tageszeitung zum Abdruck einiger der besten Beiträge bereit erklärt.

2. Neu-Isenburger Literaturtage

veranstaltet vom Forum zur Förderung von Kunst und Kultur und der Stadtbibliothek Neu-Isenburg

Freitag, 16. September 2005, 19 Uhr

Präsentation der besten Texte durch die Jury:

- Peter Holle, Journalist
- Mirjam Irle, Stadtbibliothek
- Wolfgang Lamprecht, Forum zur Förderung von Kunst und Kultur
- Eva Müller, Lesertreff Stadtbibliothek
- Margit Rützel-Banz, Freundeskreis der Stadtbibliothek

Sonntag, 18. September 2005, 17 Uhr

Bodo Kirchoff

vielfach ausgezeichnete Literat aus Frankfurt/M. liest aus seinen neuesten Werken „Wo das Meer beginnt“. Bodo Kirchoff wurde 1948 in Hamburg geboren, promovierte über Jacques Lacan, bereiste für längere Zeit die USA und die Karibik, bis er sich dauerhaft in Frankfurt am Main niederließ. 1990 veröffentlichte er seinen ersten Roman „Infanta“, womit ihm der literarische Durchbruch gelang. Es folgte „Parlando“, das die Kritik als „fulminant“ feierte und das er selbst für sein wichtigstes Buch hält. Mit seinem schrillen Krimi „Schundroman“ setzte er dem schmutzigen Frankfurter Ostend ein literarisches Denkmal. Für seine Heimat hält er die Stadt, in der er seit 1970 lebt und arbeitet allerdings nicht. Wahlheimat ist für ihn der Gardasee, wo er aber nicht arbeiten kann, weil es dort so entspannend ist. Bodo Kirchoff wird aus seinem neuesten Roman „Wo das Meer beginnt“ lesen und für literarische Plaudereien und Gedanken zum Thema Heimat zur Verfügung stehen. Eintrittskarten für 8,00 €, erm. 5,00 € gibt es in der Stadtbibliothek